

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 174. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 2. November 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabestage Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtauer Männervereins in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Schnellomertverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## Ankündigungen.

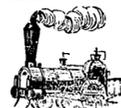
Laut Mitteilung des R. Oberamts Marbach von gestern ist in Kurzach, Gde. Nassach, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. R. Oberamt. Brenner.

## Bekanntmachung.

Laut Mitteilung des R. Oberamts Welzheim von gestern ist in dem Gehöfte des Bauern Gottlob Esler in Mannenberg, Gde. Rudersberg, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. R. Oberamt. Brenner.

## Maul- und Klauenseuche betr.

In dem Gehöfte des Friedrich Vaber und Jakob Kroner in Lugenberg, Gemeinde Althütte, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Unterlassung oder Verpätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen, sowie die Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Vieh nach sich zieht. Badnang, den 31. Oktober 1898. R. Oberamt. Frommel, Amtm.



## Schwellenverkauf.

Eine größere Anzahl abgängiger Eisenbahnschwellen, welche sich teilweise noch für Bauzwecke eignen, werden am Donnerstag den 3. Novbr. d. J., nachmittags 2 Uhr, beim Güterstation hier im öffentlichen Aufsteig verkauft. Badnang, den 31. Oktober 1898. Rgl. Bahnwirtschaft.

## Fortbildungsschule Backnang.

Dieselbe beginnt ihren Winterunterricht in Rechnen, Aufsatz, Buchführung, gewerblichem und Freihandzeichnen, sowie in französischer und englischer Sprache am Donnerstag den 2. November. Das Schulgeld beträgt für die nicht fremdsprachl. Fächer und das Zeichnen je 1 M., für die Sprachfächer (gleichviel ob einen oder beide) 4 M.

## Der Vorstand der Fortbildungsschule.

Reallehrer Wergenthaler.

## Oberamtsstadt Backnang.

### Verkauf eines Wirtschaftsanweises.

Die Erben der f. Wilhelm Schab, Witwe Bittwe hier, bringen am Samstag den 5. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf: 1 a 26 qm Hofraum Nr. 149 2 a 66 qm Hofraum zc. 3 a 92 qm

Ein zweistöckiges Wohn- & Wirtschaftsgebäude nebst 1 a 71 qm Gemüsegarten und 1 a 33 qm dreibarnige Scheuer dabei. Ankauf 18500 M.

Auf dem Anwesen wird schon seit 36 Jahren die Schankwirtschaft mit gutem Erfolge betrieben. 30 a 75 qm Weide teilweise mit Bäumen in der unteren Ebene. Liebhaber sind eingeladen. Den 29. Oktober 1898. Rathschreiber: Leins.

G r a b, Station Sulzbach a. M. Setze meine

## 2 Pferde

frischen, 5 und 7 Jahre alt, unter jeder Garantie dem Verkauf aus, verkaufe auch zugleich einen starken und einen leichteren Zweispännerwagen. J. Bay & Söhne.

## Haus-Verkauf.

Friedrich Pfenzenmaier, Schmied hier, bringt in Folge Geschäftsveränderung am Donnerstag den 3. Novbr., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im ersten öffentlichen Aufsteig zum Verkauf: 90 qm Wohnhaus Nr. 7 samt Hofraum in der Postgasse und Keller unter Geb. Nr. 13 der Postgasse. Das Wohnhaus wird entweder im Ganzen oder in 2 Theilen abgegeben. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. Oktober 1898. Rathschreiber: Leins.

## Blumenpapier

(Kranzpapier) in allen Farben billigst in J. Rath's Papierhandlung.

## 24852 Geldgewinne

werden demnächst ausgelost. Reutlinger Geldlose à 2 M. Ziehung garantiert 8. Nov. 1898. Hauptgewinne M. 30 000, 6000, 2000, Meher und Kolonial-Lose à 3.30 M. Ziehungen 5. und 28. Nov. 1898. Hauptgewinn M. 100 000, 2 à 50 000, Porto 10, jede Liste 15 Pf. empfiehlt J. Schweikert, Stuttgart. Friseur J. Sig, Badnang. M.

## Oberamtsstadt Backnang. Bau-Akkord.

Die bei Erbauung der Limburg vorkommenden Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flaschner- und Ausrichterarbeiten, sowie die Eisenlieferung im Gesamtschlagsbetrag von 9000 M. sollen in Akkord gegeben werden. Pläne, Kostenanschlag und Akkordbedingungen liegen auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht auf. Lichtige Akkordliebhaber werden erucht, diesbezügliche Offerte spätestens bis nächsten Samstag den 5. d. M., nachmittags 4 Uhr, ebenfalls auf diesem Bureau abzugeben. R. M.: Oberamtsbaumeister: Gämmerle.

## Seidenhof, Gemeinde Weiler s. Stein. Vieh- etc. Verkauf.

Friedrich Krautter, Gutsbesitzer hier, bringt Familienverhältnisse halber am Freitag den 4. Novbr., von vormittags 9 Uhr an, in seiner Wohnung zum Verkauf: 1 Paar Eseln, 3 junge neumelk. Kühe, Simmentaler Rasse, 2 Kinder, zur Judt geeignet, und 4 jährige Kälber. Ferner von nachmittags 1 Uhr an ca. 200—300 Str. Angerien, 100 Str. Kartoffel, sowie 300 Str. Heu und 100 Str. Stroh. Liebhaber werden eingeladen.

## Geld-Lotterien.

Nächste garantierte Ziehungen am 8. November.

## Reutlinger Kirchenbau-Lotterie.

Hauptgewinn 30000 Mark bar. Am 29. November: Kennvereins-Lotterie. Hauptgewinn M. 15000. Preis des Loses M. 1. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Porto und Liste 25 Pf. empfehlen die Generalagentur Eberhard Fetzler, Stuttgart und die bekannten Kassenstellen im Lande.

## Gründliche Ausbildung

im gesamten landwirtschaftl., forstwirtschaftl., kaufm. Rechnungswesen und Stellung als landw. Rechnungsführer, Gastrentant, Molkerei-Buchhalter, Amtsvorsteher, Sekreär erhalten junge für die Landwirtschaft sich interessierende Leute durch den Besuch des Landw. Technikums Leichlingen (Nheinland). Im neuen Semester wird unterrichtet von dem Direktor, von haant. geprüf. Landwirtschaftslehrern, mehreren akad. und prakt. geb. Fachlehrern, Oberlehrer, Tierarzt und Oekonomieversteher. Das Technikum befindet sich auf gr. Mittergut und wird der Unterricht in theor. prakt. Weise gegeben, weshalb ein Erfolg gesichert ist. Alles Nähere durch die Direktion.

## Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt

für die Monate Novbr. & Dezbr. nehmen alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. Die Redaktion.

mäßigen Wintervorträgen begonnen. Den ersten Vortrag hielt Premierlieutenant Kollmann von Königstein a. d. Elbe, welcher 2 1/2 Jahre an den Ufern des Victoria Nyanza für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Kolonialgebiete daselbst thätig war. Redner mußte in Folge Erkrankung an Malaria von dort zurückkehren und selbst heute noch an den Folgen dieser Krankheit. Der Victoria Nyanza ist 1406 Quadratmeilen groß, an Ausdehnung hiernach dem Königreich Bayern gleich. Der See wurde 1858 von dem Engländer Speke entdeckt und in den letzten Jahrzehnten von Stanley, Emin Pasha, Peters und Stuhlmann weiter erforscht. In eingehender Weise schilderte Redner nach der Beschreibung des Victoria Nyanza die umliegenden Ländergebiete. Zu bebauern sei, daß das sehr wertvolle nördlich gelegene Ugannda den Engländern überlassen worden sei, wodurch für die südlich gelegene deutsche Gebiete die Entwicklung des Handels u. s. w. ungünstig beeinflusst wurde, daß der Vortrage in der Ausführung näher begründete. Die zu untern Kolonien gehörenden Länder am Ufer des Sees sowohl, als die Inseln des Sees selbst sichert Redner als außerordentlich fruchtbar, das Klima ist gemäßigt und für den Europäer verhältnismäßig sehr günstig, die Mächte sind sogar fast, Wasser ist genügend vorhanden, die Kolonisation ausdehnungsfähig, die Bewohner der Kultur zugänglich als die Neger. Die Produkte des Landes sind außerordentlich zahlreich, im Jahre können 2 Ernten erzielt werden, das Land ist reich an Tieren, im See selbst giebt es eine Menge von Fischen. Als größtes Hindernis für die Kolonisation und Ausbreitung des Landes für Deutschland bezeichnen Redner das Fehlen einer Verbindung mit der Küste und Verkehrswege innerhalb des Landes. Das deutsche Kapital sollte sich mehr beteiligen. Redner schloß mit dem Wunsche, daß die jetzige Generation noch den Bau einer Eisenbahn nach dem indischen Ozean erleben möchte, dann erst werde die Kolonie für das Vaterland reichen Nutzen bringen.

Am 28. Okt. nahm nach Erledigung der Einkünfte Prof. Dr. Fr. Regel aus Jena das Wort zu seinem Vortrage: „Neuen in Antioquia, einer der neun verbündeten Staaten Columbias (in Südamerika) im Jahre 1896/97.“ Die Mittel zu der vom Redner am 28. Juli 1896 von Hamburg aus angetretenen Reise hatte in dankenswerter Weise ein Großindustrieller Thüringens zu der Verfügung gestellt. In großen Zügen schilderte Redner die Reise nach Medellin, der Hauptstadt von Antioquia, woselbst er sein Hauptquartier aufschlug. Nach kurzer geschichtlicher Einleitung gab der Vortragende eine Beschreibung der Naturverhältnisse und des geologischen Aufbaus des Landes. Trozdem das Land schon im Jahre 1500 entdeckt wurde, hat die wirtschaftliche und wissenschaftliche Erschließung desselben erst in diesem Jahrhundert begonnen, da die Kolonisation des Landes in früheren Jahrhunderten durch die Spanier lediglich in einer Ausbeutung von Wolf und Land bestand. Das ganze große Columbien hat nur 4—5 Millionen Einwohner. Die Bevölkerung besteht zu einem geringen Teile aus Negern der Urbevölkerung (Anbianern), den Nachkommen der Spanier und der zu den schwersten Arbeiten eingeführten Neger und Mischlingen. Von Medellin, der 50 000 Einwohner zählenden Hauptstadt Antioquia's aus, unternahm Redner eine Reihe von Streifzügen und Reisen in das Land und kam hierbei im Süden bis nach Andes, Manizales und Paramo de Ruiz, im Norden bis Jaragoza und Caacere. In Folge schlechten Wetters und der oft kaum gangbaren Wege waren diese Reisen oft gefährlich und mit mancherlei Beschwerden verbunden, andererseits aber von Interesse und auch mit Erfolgen gekrönt. Redner versprach in einem späteren Vortrage einen systematischen Ueberblick über die Ergebnisse seiner 9monatlichen Reisen zu geben, was vom Vorlesenden namens des Vereins dankbar acceptirt wurde.

## Gandel, Gewerbe & Landwirtschaft.

o Stuttgart, 29. Okt. Aus dem Geschäftsbericht der Landwirtschaftlichen Berufsvereine des Königreichs Württemberg über das Verwaltungsjahr 1897 entnehmen wir folgende Ergebnisse: Zur Anzeige kamen 4050 Unfälle, wovon wurden entschädigt 2699, abgewiesen 594 und in anderer Weise erledigt: durch Wiederherstellung innerhalb der ersten 13 Wochen und durch Vergütung: 757 Fälle. Im Berichtsjahr wurden für Unfälle 2610 Entschädigungen festgestellt. Die Ursachen der Unfälle waren hauptsächlich Verletzungen an Arbeitsmaschinen, Abstrich von Leitern, Bäumen, Beschädigungen durch Fahrwerke und Tiere. Die Folgen der entschädigten Unfälle waren in 150 Fällen Tod, in 2460 Fällen hauptsächlich vorübergehende Erwerbsunfähigkeit. Die Unfälle haben betroffenen Betriebsunternehmer und deren Angehörige 2008, Dienstboten u. Arbeiter 602, Verungen an die Schiedsgerichte und Klärung an das Landesversicherungsamt sind angefallen 721. Davon wurden erledigt durch Vergleich, nachträgliches Anerkenntnis 58, durch Zurücknahme 45, durch Urteil 549, und zwar zu Gunsten der Berufsvereine 436, zu Gunsten der Verletzten 113, unerledigt waren am Schluß des Jahres noch 69. Die Rechnungsergebnisse gehalten sich folgendermaßen: Die Umlagen auf die Genossenschaftsmitglieder betragen 924 371 M. 91 Pf. Die zur Auszahlung gelangten Entschädigungsbeträge betragen sich auf 812 353 M., darunter Unfallrenten 643 200 M., Kosten des Heilverfahrens 26 600 M., Kurz- u. Verpflegungskosten in Krankenhäusern 23 476 M., wovon der Redner allein mit 15 376 M. (erhöht), Beerdigungskosten 4 950 M., Witwenrenten 52 064 M., Kinderrenten 54 726 M., Abfindungen an Witwen im Falle der Wiederverheiratung 3 255 M. Die Unfallentschädigungen wurden bezahlt 9 868 Verletzten, 744 Witwen, 61 171 Kindern derselben. Die Kosten der Unfallunterstützungen und der Herstellung der Unfallentschädigungen betragen 49 100 M., wovon für ärztliche Gutachten 38 193 M., die Kosten des Schiedsgerichts betragen 9 835 M. Die Verwaltungskosten erscheinen mit einer Summe von 82 521 M., darunter die Gehälter der Beamten mit 25 400 M. Zur Verteilung dieser Umlagen wurden umgelegt auf je 100 M. Umlagefaktoren (Steuerkapital aus Grund und Boden) im Rednerkreis 1 M., im Schwarzwaldkreis 1 M. 46 Pf., im Jagdkreis 91 Pf., und im Donaupreis 64 Pf. Der Reservefonds betrug auf den 31. Dez. 1897 1 491 057 M. Eine Vergleichung der Gesamtsummen mit denjenigen des Jahres 1896 ergibt eine Erhöhung der Unfallentschädigungen um 101 056 M., die Zahl der Renteneempfänger um 1636 M., der Umlagebeträge um 117 725 M., der Rentenfeststellungs- und Schiedsgerichtskosten um 6 655 M. und der allgemeinen Verwaltungskosten um 263 Mark. Im Jahre 1897 ist wiederum eine Zunahme der Zahl der angemeldeten Unfälle zu konstatieren, sofern im Ganzen 4050 Unfälle angezeigt wurden, (1896 3861, 1895 3377). Der Höhepunkt scheint noch lange nicht erreicht zu sein.

## Weinpreise.

Hof und Leimbach, 29. Okt. Feinsten verkauft zu 145 M. per 3 Hektoliter, noch ziemlich fest, Käufer erwünscht. Unterfückheim, 31. Okt. Morgen wird der Wein der Weingärtnergesellschaft verkauft. Die 50 Hektol. Rotwein wiegen 83 Grad, die 20 Hektol. Riesling 82 Gr. Ausfischbergwein.

## Der Geldschrank des Bankiers.

Eine Kriminalgeschichte aus Christiania. (Fortsetzung.) Als ich zum Fenster hinausblickte, sah ich meinen Freund Monk auf der Leiter; er stieg zuerst langsam herauf, ich sah dann etwas vergessen zu haben und ging wieder hinab, holte den Schlüssel und den Kasten und stieg in die Höhe; aber nachdem er tiefinnig sein Arbeitsfeld betrachtet hatte, stieg er langsam wieder hinab und verschwand in der Thüre. Wenige Minuten später stand er bei mir im Zimmer; aber noch bevor er etwas gesagt hatte, fand sich der Bankier ein und berichtete sehr zufrieden, aber auch ziemlich aufgeregt, daß er den geschäftsführenden Direktor der Kreditbank nach mit einigen Angestellten der Bank an der Arbeit in seinem Kontor getroffen habe. Man habe seinen Wunsch sogleich erfüllt, und es zeigte sich, daß unter Mann eine Telegramm-Anweisung auf 25 000 Francs, zahlbar an Madame Baruel, Rue de la Bourbe de St. Honoré, Paris, gestellt habe. „Das sind meine 25 000 Francs, die er hinterlegt.“ fügte der sonst so gutmütige Bankier aufgeregt hinzu. „Wir müssen diesen Duzal zu fassen suchen, Herr Monk, selbst wenn wir die Polizei in Anspruch nehmen müssen. Ich bin nun eben überzeugt wie Sie, daß er das Geld aus dem Schrank genommen hat. Ich glaube aber fast, daß ich ihm das Geld abhandeln möchte, wenn er nur sagen wollte, wie mein Schrank geöffnet worden ist. Mir kommt es vor, als ob es dabei nicht ohne Segerei zugegangen wäre.“ „Ja, es ist eine fonderbare Geschichte,“ antwortete Monk ernst, „und ich fürchte, daß uns noch viele Ueberredungen bevorstehen. Was bezweckt er damit, daß er 25 000 Francs nach Paris sendet?“ Sie müssen übrigens noch vernehmen, was ich als Maurer ausgeübt habe: (Es finden sich der Dachrinne entlang von der Straße her nach dem Fenster im zweiten Stockwerk Spuren, daß dort ein Mann heraufgestiegen ist. Der betreffende Kletterer hat teils das Fenstergelände im ersten Stockwerk, teils die eisernen Beschläge, welche die Rinne mit der Mauer verbinden, als Stützpunkte benutzt; die Beschläge sind an zwei Stellen so gar gebogen und gebrochen. Für einen gewandten Mann ist die Sache nicht übermäßig schwer und für einen Turner ziemlich leicht. Wie Sie sehen, Herr Bankier, ist wenig Aussicht darauf, daß eine Person im Hause mit dem Diebstahl zu thun haben könnte; und ich hoffe, Sie gestatten mir, mich an die Polizei zu wenden. Ohne die Mithilfe derselben kann ich Herrn Duzal nicht länger in der Stadt zurückhalten, und verschwindet er, dann geht jede Aussicht auf eine Klärung dieser wunderlichen Geschichte damit verloren.“ „Thun Sie, was Sie wollen, Herr Monk,“ lautete die Antwort, „ich muß um jeden Preis wissen, wie mein Schrank geöffnet worden ist. Bedürfen Sie Geld, so steht Ihnen, so viel Sie wollen, zur Verfügung. Hier ist ein Anweisungsbuch auf unser Haus. Der Kletterer ist davon unterrichtet, daß ihre Anweisungen honoriert werden sollen.“ „Gut, Herr Bankier! Sie sollen heute abend oder bis morgen vormittag 10 Uhr von mir hören. Nun will ich mit dem Sohne des Wirtens, dem Polizisten, sprechen und darauf einen Blick in Ihr Kontor werfen, wo der eiserne Schrank steht. Dann werden wir Sie von unserer Gegenwart befreien.“ Der Bankier klingelte, gab seine Befehle, und gleich darauf trat ein junger, stattlicher Mann in Polizeiform ein. Er grüßte achtungsvoll, blickte aber mit stichtlicher Bewunderung nach dem kalkbespritzten Maurer, der sich in einem der großen Lehnstühle des Bankiers breit

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. Schrö in Backnang.

## Obstpreise.

h Ulm, 29. Okt. Die Preise für das Mostobst sind heute zurückgegangen. Man kauft jetzt den Str. zu 4 M. bis 4.40 M. Es stehen noch 70 Wagen Obst zum Verkauf. Der Handel ist schwach; der Hauptbedarf scheint gedeckt zu sein. Ravensburg, 30. Okt. Feinsten war wohl der stärkste Markt des ganzen Herbstes. Ungeheure Zufuhren sperrten die Straßen, daß der Verkehr gehemmt war. Infolgedessen gingen auch die Preise ziemlich zurück. Man bekam schon für M. 2.50 bis M. 2.80 per Str. ganz gutes Mostobst, später stieg es wieder auf M. 3 bis M. 3.50.

## Kath. Kirche in Backnang, Dienstag den 1. November. (Allerheiligen.)

8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 1/2 10 Uhr Hochamt. 2 Uhr Predigt und Andacht, nachher Gräberbesuch. Beichtgelegenheit: Montag von 3 Uhr an und Freitag von 7 Uhr an.

## Gestorben:

In Stuttgart: Mathilde Mohr. — Fr. Schöll, Privatier, Alshausen-Ravensburg. E. Kern, Schul-lehrer a. D., Nürtingen. W. Tabler sen., Uhrmacher, Heilbronn. Louis Trölsch, Sammler, Lauffen a. N. August Thomaier, Klingenberg.

Mittelmäßiges Wetter am Dienstag den 30. Okt. Für Dienstag und Mittwoch ist zwar größtenteils bewölkt, aber noch immer vorwiegend trockenes Wetter bei anbauern milder Temperatur in Aussicht zu nehmen.

## Neueste Nachrichten.

Bebenhausen, 31. Okt. Schon einige Tage rüstete sich unser Ort zum Empfang des jungen Paares, denn wie die Prinzessin Pauline an Bebenhausen hängt, ebenso bringt ihr die Einwohnerlichkeit eine große Liebe und Verehrung entgegen. Gegen 7 Uhr traf das hohe Brautpaar per Wagen von Stuttgart kommend in unserem herrlich illuminierten und befeuertem Orte ein. Ein Schloßhofe hatte sich der Festlichkeiten der Gemeinde, die Schulfrauen und die Einwohnerlichkeit eingeladen, um die Huldigung darzubringen. Der Geistliche begrüßte das hohe Paar mit herzlich Worten und die Schulfrauen trugen wieder vor. Prinzessin Pauline unterhielt sich in gewohnter keuschlicher Weise mit den Kindern. Sogar von Tübingen waren verschiedene Personen als Zuschauer erschienen. Die besten Wünsche der Bebenhäuser begleiteten das hohe Paar.

Ulm, 31. Okt. Die deutsche Partei Württembergs hielt ihre diesjähr. Wanderversammlung gestern in Ulm ab, über 300 Mitglieder bildeten von 3 Uhr nachm. auf der Wilhelmshöhe eine stattliche Vereinigung, die von Ulmer Parteivorstand, Reichsamm. Schafelb., herzlich willkommen geheißen wurde. Der Redner verband mit dieser Begrüßung einen warmen Nachruf für den heimgegangenen Reichstagsler Fürsten Bismarck. Der Landesvorstand der Partei, Reichsgerichtsrat von Gsch, gab einen Ueberblick über den Stand der parlamentarischen Arbeiten in Württemberg. Der 2. Hauptredner der Versammlung war Reichsamm. Dr. Schall-Schüttart. Er besprach an der Hand des Programms von 1896 die Aufgaben der deutschen Partei in Reich und Land und erörterte namentlich die Stellung derselben zu der gesamten deutschen Wirtschaftspolitik. Professor Megeer-Stuttgart sprach dann noch über Fragen der Parteiorganisation. Rechtsanwalt Schafelb dankte jedem der Redner für ihre höchst angenehmen Ausführungen und schloß, der Orientreise des Kaiserpaars und der Hochzeitsfeierlichkeiten in Stuttgart gedenkend, mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser und König.

## Verkauf eines Wirtschaftsanweises.

Die Erben der f. Wilhelm Schab, Witwe Bittwe hier, bringen am Samstag den 5. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf: 1 a 26 qm Hofraum Nr. 149 2 a 66 qm Hofraum zc. 3 a 92 qm

## Ein zweistöckiges Wohn- & Wirtschaftsgebäude

nebst 1 a 71 qm Gemüsegarten und 1 a 33 qm dreibarnige Scheuer dabei. Ankauf 18500 M.

Auf dem Anwesen wird schon seit 36 Jahren die Schankwirtschaft mit gutem Erfolge betrieben. 30 a 75 qm Weide teilweise mit Bäumen in der unteren Ebene. Liebhaber sind eingeladen. Den 29. Oktober 1898. Rathschreiber: Leins.

## 2 Pferde

frischen, 5 und 7 Jahre alt, unter jeder Garantie dem Verkauf aus, verkaufe auch zugleich einen starken und einen leichteren Zweispännerwagen. J. Bay & Söhne.



# Revierpreislifte des kgl. Forstamts Gall.

Revieramt Kleinaspach. Die Revierpreise für das Jahr 1899 betragen: pro Raummeter für:

- I. Stämme. A. Laubholz.
  - Eichen: I. Cl. 50 M. und mehr, II. Cl. 35-49
  - III. Cl. 28-34, IV. Cl. 12-22.
  - Buchen etc.: I. Cl. 20 M. und mehr, II. Cl. 15 M. und mehr.

Eichen, Nadeln etc.: Startholz über 35 cm stark 25 M. und mehr. Schwachholz bis 35 " " 15-24 M.

Birken etc.: 14 M. und mehr. Nadeln: B. Nadelholzlangholz.

I. Cl. 22 M., II. Cl. 20, III. Cl. 18, IV. Cl. 15, V. Cl. 12. Sägholz: I. Cl. 20 M., II. Cl. 18, III. Cl. 12.

II. Stangen, Laub- und Nadelholz. Saufstangen: I. Cl. 90 Pf., II. Cl. 70, III. Cl. 40, IV. Cl. 30.

Sagstangen: I. Cl. 60 Pf., II. Cl. 40, III. Cl. 30, IV. Cl. 20.

Sapfenstangen: I. Cl. 40 Pf., II. Cl. 30, III. Cl. 20, IV. Cl. 15, V. Cl. 10.

Rehrinden: I. Cl. 7 Pf., II. Cl. 5, Bohnenrinden 3 Pf. III. Nadelrinde: per Ztr. 2 M. - Pf.

Eichenrinde: per Ztr. 2 M. - Pf. " " Raitelrinde 3 " 50 " " " " " 5 " " "

Fichtenrinde: M. 2.-. VI. Schichtdörbholz pro Nm.

Eichen: Epäler 20 M. - Pf. Noller 12 M. - Pf. Scheiter 14 M. - Pf. Brigel 7 M. - Pf.

Buchen etc.: Epäler 12 M. - Pf. Noller 9 M. - Pf. Scheiter 10 M. - Pf. Brigel 8 M. 50 Pf.

Birken: Scheiter 8 M. - Pf. Brigel 7 M. - Pf. Erlen: Scheiter 5 M. 50 Pf. Brigel 4 M. 50 Pf.

Nadelholz: Epäler 15 M. - Pf. Noller 7 M. 50 Pf. Scheiter 6 M. 60 Pf. Brigel 5 M. 40 Pf.

Brennrinde 3 M. - Pf. Stöße pro Nm. Hartholz 1 M. 50 Pf., Weichholz 1 M. 20 Pf., Brennreife, eichen 2 M. 60 Pf., Buchen 4 M. 40 Pf., Nadelholz 2 M. 80 Pf., Wellen p. 100 St.

eichen M. 11, Buchen M. 18. - Pf., birken M. 8, alpen-erlen, lindern, pappeln M. 5. - Pf., Noller M. 8 bis 15, hartgemischt M. 15, weichgemischt M. 12, Dornen und Größelreis M. 3, Reizenreis 30-60 Pf., Dec. r. Reis 20-40 Pf., Dekorationsreis 30 Pf., Erntewieden (Gesund 100 St.) 40 Pf., Strohweiden pro Ztr. 2 M.

## Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landesproduktendörse.

Stuttgart, 31. Okt. Die zu Anfang der letzten Woche eingetretene Werberbesserung für Weizen ging mit Schluss der Woche wieder verloren, indem die amerikanischen Märkte im Preise rückgängig waren. Aus-land blieb fest ohne Wehrabgabe. Hier ist das Geschäft ruhig bei behaupteten Preisen für effektiver Ware. Die Inlandsmärkte sind ziemlich gut befahren bei unveränderten Preisen.

Wir notieren per 100 Kilogr. frochtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Erzeugnis:

Weizen, württ. 18 M. 25 Pf. bis 19 M., bayern. 19 M. 50 Pf. bis 20 M., norddeutscher 18 M. 50 Pf. bis 19 M., Wlfa 19 M. bis 19 M. 50 Pf., Amerikaner 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 50 Pf., stern Oberländer 19 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Unterländer 19 M. 50 Pf., bis 19 M. 75 Pf., Dinkel neu 11 M. bis 12 M., Roggen russ. 15 M. 75 Pf. bis 16 M. 50 Pf., Gerste Wälder 19 M. 25 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Zauber 18 M. 75 Pf. bis 19 M. 25 Pf., ungarisch

für den 1. Nov. Auf dem hiesigen Güterbahnhof stehen noch 50 Wagen Mostholz. Infolge des stromenden Regens geht jedoch kein Handel. Gestern wurde für den Ztr. noch M. 4.50-4.60 bezahlt.

c Laupheim. Allgemein wird behauptet, daß heuer das Obst nicht lange hält und bald fault. Dies ist namentlich bei den Birnen der Fall; Äpfel können etwas länger frisch aufbewahrt werden. Der nächste Jahrgang, bezw. der viele Regen in der Blütezeit ist daran schuld.

Obstpreise. Stuttgart, 1. Nov. Wils.-Wag. Zufuhr 500 Ztr. Mostholz, Preis per Ztr. 4 M. 50 Pf. bis 5 M. 80 Pf. Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Freitag, den 4. November. Vorm. 10 Uhr: Vorbereitungspredigt und Beichte: Stadtpfarrer Bud.

Gestorben: In Stuttgart: Friederike Strehle geb. Stepper. - Wilhelm Schwarz, Tuchmacher, Altem. August Habermas, Oberkriegskommissar a. D., Degetloch. Aug. Berg, Privatier, Heilighelm. Theodor Sprandel, Hotelbesitzer, Mezingen. Konstantin v. Döring, Kreisgraf, Gailshelm. Ernst Sieffel, Böttcher, St. Ulrich, Wimpfen. Hermann Autenrieth, Heilbronn.

Witterungsbericht am Donnerstag den 3. Nov. Für Donnerstag und Freitag steht fortgesetzt trübes und auch zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten. Hamburg, 1. Nov. Bei der Einschiffung der Zwischendeckreisenden für den von Hamburg nach New-York gehenden Postdampfer Pretoria wurde heute eine große Anzahl östreichischer Passagiere, welche auf ihrer Reise Wien berührt hatten, infolge einer Verfügung des amerikanischen Konsuls von der Einschiffung ausgeschlossen, da nach einer von Washington eingelaufenen Instruktion die amerikan. Regierung wegen der in Wien vorgekommenen Pestfälle eine Quarantaine von 14 Tagen für alle von und durch Wien kommenden Zwischendeckreisenden forderte.

London, 2. Nov. Daily Graphic erfährt Nachrichten aus Paris aus amtlicher Quelle: Brattier sei nach Skairo entsandt worden mit dem Befehle an Marschall, nach Fasjoda zurückzukehren und sich von dort aus mit seinen Begleitern in der Richtung nach dem oberen Ubangi zurückzuziehen. Fasjoda und 5 von den Franzosen in der durch das deutsch-englische Abkommen festgelegten Grenzlinie errichtete Posten sollen geräumt werden. Es sei der Vorschlag gemacht, diese Posten den ägyptischen Behörden zu überlassen und die ägyptische Regierung soll gehalten werden, Truppenabteilungen zu entsenden, um Marschall auf seinem Rückmarsch zu geleiten. Die Verhandlungen sollen auf Grund der von Courcel unterbreiteten Vorschläge eröffnet werden. Wenn Marschall von dem Vormarsch der Armees des Khedive Kenntnis gehabt hätte, heißt es weiter im Daily Graphic, so wäre er nicht so weit nach Osten vorgezogen.

schien sein sollte, aber der Himmel war nicht ganz dunkel. Und wie ich nun einen Blick so an den Sütern entfang werfe, da sehe ich eine schwarze Gestalt aus dem Fenster des zweiten Stockes unseres Hauses kommen und wie eine Kugel an der Mauer herabgleiten und auf dem Bürgersteig verschwinden.

Ich lege in ein paar Sprünge der Gestalt nach. Es befanden sich bloß 2 bis 3 Häuser zwischen uns. Aber als ich vor die Bank kam, war alles still und dunkel und nichts zu entdecken.

Ich sprang eine Strecke weiter die Straße hinab, bemerkte aber keine Seele außer einem Kollegen, der an der Ecke der Kathausstraße patrouilliert.

Nun kehrte ich wieder zurück und sah nach den Fenstern empor, konnte aber nichts Merkwürdiges entdecken. Drüben im Hotel Europa waren einige Fenster erhellt, und beim Schein derselben konnte ich deutlich sehen, daß alle Fenster unseres Hauses geschlossen waren.

Ich öffnete die Pforte, ging hinein und schloß wie ein Stein bis am Morgen. Da begann ich über die Sache nachzudenken; aber ich erinnerte mich nicht so deutlich, wie ich wünschte, und schließlich kam ich zu dem Schluss, daß alles Einbildung wäre und die Folge davon, daß ich am Abend zu viel Tobdy getrunken hatte.

Meine Vorgesetzten können bezagen, daß ich ein nüchtern Mann bin; aber es kann ja einem jedem widerfahren, daß er in guter Gesellschaft und außer dem Dienst ein Glas zu viel trinkt.

Es werden deshalb begreifen, warum ich betroffen war, als ich hörte, daß doch ein Diebstahl im Hause begangen worden war. Ich fühlte, daß ich unredt daran that, nicht zu merken, was ich in jener Nacht bemerkt hatte. Das ist alles." Fortsetzung folgt.

18 M. 50 Pf. bis 19 M. 25 Pf., Haber württ. alt 16 M. bis 17 M., neu 18 M. 50 Pf. bis 15 M., Mais Nigeb 11 M. 75 Pf. bis 12 M., Saplata 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf.

Wienpreise. Rundelsheim, 30. Okt. Der Consumverein Stuttgart kaufte ca. 60 Eimer zu 125 bis 130 M. pro 3 hl, sonst wurden Käufe abgeschlossen zu 140 bis 155 M., Räderberger 180 bis 195 M. pro 3 hl. Alles verkauft. Beste Angelei.

Wingerhausen, 1. Nov. Preise gestern für 3 hl, 180, 135 und 140 M., 1 Kauf zu 120 M., immer noch Vorrat.

b Ulm, 1. Nov. Auf dem hiesigen Güterbahnhof stehen noch 50 Wagen Mostholz. Infolge des stromenden Regens geht jedoch kein Handel. Gestern wurde für den Ztr. noch M. 4.50-4.60 bezahlt.

c Laupheim. Allgemein wird behauptet, daß heuer das Obst nicht lange hält und bald fault. Dies ist namentlich bei den Birnen der Fall; Äpfel können etwas länger frisch aufbewahrt werden. Der nächste Jahrgang, bezw. der viele Regen in der Blütezeit ist daran schuld.

Obstpreise. Stuttgart, 1. Nov. Wils.-Wag. Zufuhr 500 Ztr. Mostholz, Preis per Ztr. 4 M. 50 Pf. bis 5 M. 80 Pf. Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Freitag, den 4. November. Vorm. 10 Uhr: Vorbereitungspredigt und Beichte: Stadtpfarrer Bud.

Gestorben: In Stuttgart: Friederike Strehle geb. Stepper. - Wilhelm Schwarz, Tuchmacher, Altem. August Habermas, Oberkriegskommissar a. D., Degetloch. Aug. Berg, Privatier, Heilighelm. Theodor Sprandel, Hotelbesitzer, Mezingen. Konstantin v. Döring, Kreisgraf, Gailshelm. Ernst Sieffel, Böttcher, St. Ulrich, Wimpfen. Hermann Autenrieth, Heilbronn.

Witterungsbericht am Donnerstag den 3. Nov. Für Donnerstag und Freitag steht fortgesetzt trübes und auch zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht.

Neueste Nachrichten. Hamburg, 1. Nov. Bei der Einschiffung der Zwischendeckreisenden für den von Hamburg nach New-York gehenden Postdampfer Pretoria wurde heute eine große Anzahl östreichischer Passagiere, welche auf ihrer Reise Wien berührt hatten, infolge einer Verfügung des amerikanischen Konsuls von der Einschiffung ausgeschlossen, da nach einer von Washington eingelaufenen Instruktion die amerikan. Regierung wegen der in Wien vorgekommenen Pestfälle eine Quarantaine von 14 Tagen für alle von und durch Wien kommenden Zwischendeckreisenden forderte.

London, 2. Nov. Daily Graphic erfährt Nachrichten aus Paris aus amtlicher Quelle: Brattier sei nach Skairo entsandt worden mit dem Befehle an Marschall, nach Fasjoda zurückzukehren und sich von dort aus mit seinen Begleitern in der Richtung nach dem oberen Ubangi zurückzuziehen. Fasjoda und 5 von den Franzosen in der durch das deutsch-englische Abkommen festgelegten Grenzlinie errichtete Posten sollen geräumt werden. Es sei der Vorschlag gemacht, diese Posten den ägyptischen Behörden zu überlassen und die ägyptische Regierung soll gehalten werden, Truppenabteilungen zu entsenden, um Marschall auf seinem Rückmarsch zu geleiten. Die Verhandlungen sollen auf Grund der von Courcel unterbreiteten Vorschläge eröffnet werden. Wenn Marschall von dem Vormarsch der Armees des Khedive Kenntnis gehabt hätte, heißt es weiter im Daily Graphic, so wäre er nicht so weit nach Osten vorgezogen.

schien sein sollte, aber der Himmel war nicht ganz dunkel. Und wie ich nun einen Blick so an den Sütern entfang werfe, da sehe ich eine schwarze Gestalt aus dem Fenster des zweiten Stockes unseres Hauses kommen und wie eine Kugel an der Mauer herabgleiten und auf dem Bürgersteig verschwinden.

Ich lege in ein paar Sprünge der Gestalt nach. Es befanden sich bloß 2 bis 3 Häuser zwischen uns. Aber als ich vor die Bank kam, war alles still und dunkel und nichts zu entdecken.

Ich sprang eine Strecke weiter die Straße hinab, bemerkte aber keine Seele außer einem Kollegen, der an der Ecke der Kathausstraße patrouilliert.

Nun kehrte ich wieder zurück und sah nach den Fenstern empor, konnte aber nichts Merkwürdiges entdecken. Drüben im Hotel Europa waren einige Fenster erhellt, und beim Schein derselben konnte ich deutlich sehen, daß alle Fenster unseres Hauses geschlossen waren.

Ich öffnete die Pforte, ging hinein und schloß wie ein Stein bis am Morgen. Da begann ich über die Sache nachzudenken; aber ich erinnerte mich nicht so deutlich, wie ich wünschte, und schließlich kam ich zu dem Schluss, daß alles Einbildung wäre und die Folge davon, daß ich am Abend zu viel Tobdy getrunken hatte.

Meine Vorgesetzten können bezagen, daß ich ein nüchtern Mann bin; aber es kann ja einem jedem widerfahren, daß er in guter Gesellschaft und außer dem Dienst ein Glas zu viel trinkt.

Es werden deshalb begreifen, warum ich betroffen war, als ich hörte, daß doch ein Diebstahl im Hause begangen worden war. Ich fühlte, daß ich unredt daran that, nicht zu merken, was ich in jener Nacht bemerkt hatte. Das ist alles." Fortsetzung folgt.

# Der Murrthal-Bote.

Ar. 175. Telefon Nr. 30. Freitag, den 4. November 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabezeit Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Arbeitervereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. - Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen außerhalb des Bezirks und im Bezirksraum 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

### Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für die Monate Novbr. & Dezbr.

nehmen alle K. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. Die Redaktion. Anklische Bekanntmachungen. R. Amtsgericht Badnang. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Karoline Klaf Witwe hier wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung heute aufgehoben. Den 2. Novbr. 1898. Gerichtsschreiber: Hummel.

### Weinmost-Verkauf.

Der Ertrag der gutsherrschäftlichen Weinberge:

9 Hektoliter Clevner	schwarzer Nipfling
4 " "	Rotwein
35 " "	Weißwein
15 " "	weißer Nipfling
10 " "	gemischt Gewächs

kommt am Samstag, 5. Novbr., mittags 2 Uhr, in der Kelter zu Kleinbottwar in kleineren Partien zur öffentlichen Versteigerung. Freih. von Brüssel'sches Rentamt. Aldinger.

### Verkauf einer Lederfabrik.

Aus der Konkursmasse des Friedrich Klaf, Lederfabrikanten hier, kommt am Montag den 7. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Auf. 9 a 46 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Nebengebäude und Hofraum an der Friedrichstraße und b Auf. 9 a 11 qm Scheuern- u. Stallgebäude mit Hofraum an der Gerberstraße. Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß in dem Anwesen erst vor einigen Jahren Dampftrakt und Gasglühlicht eingerichtet worden ist. Den 31. Oktober 1898. Ratschreiberei: Leins.

### Verkauf eines Gerbereianwesens.

Aus der Konkursmasse des Albert Häuser, Gerber hier, kommt am Montag den 7. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Auf. 7 a 13 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Scheuer und Hofraum an der Gerberstraße. In dem Anwesen ist Dampftrakt eingerichtet. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. Oktober 1898. Ratschreiberei: Leins.

### Verkauf eines Gerbereianwesens.

Aus der Konkursmasse des Albert Häuser, Gerber hier, kommt am Montag den 7. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Auf. 7 a 13 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Scheuer und Hofraum an der Gerberstraße. In dem Anwesen ist Dampftrakt eingerichtet. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. Oktober 1898. Ratschreiberei: Leins.

### Verkauf eines Gerbereianwesens.

Aus der Konkursmasse des Albert Häuser, Gerber hier, kommt am Montag den 7. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Auf. 7 a 13 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Scheuer und Hofraum an der Gerberstraße. In dem Anwesen ist Dampftrakt eingerichtet. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. Oktober 1898. Ratschreiberei: Leins.

### Verkauf eines Gerbereianwesens.

Aus der Konkursmasse des Albert Häuser, Gerber hier, kommt am Montag den 7. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Auf. 7 a 13 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Scheuer und Hofraum an der Gerberstraße. In dem Anwesen ist Dampftrakt eingerichtet. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. Oktober 1898. Ratschreiberei: Leins.

### Verkauf eines Gerbereianwesens.

Aus der Konkursmasse des Albert Häuser, Gerber hier, kommt am Montag den 7. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Auf. 7 a 13 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Scheuer und Hofraum an der Gerberstraße. In dem Anwesen ist Dampftrakt eingerichtet. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. Oktober 1898. Ratschreiberei: Leins.

### Verkauf eines Gerbereianwesens.

Aus der Konkursmasse des Albert Häuser, Gerber hier, kommt am Montag den 7. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Auf. 7 a 13 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Scheuer und Hofraum an der Gerberstraße. In dem Anwesen ist Dampftrakt eingerichtet. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. Oktober 1898. Ratschreiberei: Leins.

### Verkauf eines Gerbereianwesens.

Aus der Konkursmasse des Albert Häuser, Gerber hier, kommt am Montag den 7. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Auf. 7 a 13 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Scheuer und Hofraum an der Gerberstraße. In dem Anwesen ist Dampftrakt eingerichtet. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. Oktober 1898. Ratschreiberei: Leins.

### Verkauf eines Gerbereianwesens.

Aus der Konkursmasse des Albert Häuser, Gerber hier, kommt am Montag den 7. Nov. d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Auf. 7 a 13 qm Wohn- und Gerbereigebäude, Scheuer und Hofraum an der Gerberstraße. In dem Anwesen ist Dampftrakt eingerichtet. Liebhaber sind eingeladen. Den 31. Oktober 1898. Ratschreiberei: Leins.

### Bringe mein gutfortiertes Lager in Amerikanischen Dauerbrandöfen verschiedener Systeme Regulieröfen Kochöfen im Zimmer und von außen heizbar, Kochherde verschiedene Größen, Transportable Waschkessel zu billigen Preisen empfohlen in Erinnerung. Alb. Jenflamm sen.

### Badnang. Uhren, Gold- & Silberwaren Berliner & Geislinger Metall-Waren Brillen, Zwiider Barometer, Thermometer empfiehlt zu äußerst billigen Preisen in nur solider Ware Carl Bauer, Uhrmacher und Goldarbeiter.

### Die Spinnerei Schornreute-Ravensburg übernimmt leberseit Glachs, Hanf u. Alberg zum Spinnen, Weben und Weichen in Lohn. Muster von Garnen und Geweben aller Art, sowie Entgegennahme von Rohmaterial bei F. A. Winter in Badnang, Albert Böhringer in Murrhardt, J. G. Müller, Weber in Weiler 3. Stein.

### Eine auswärtige Schuhfabrik sucht in Posten regelmäßig gut gefellte ca. 9 Pfd. schwere Oberleder (Java) gegen Cassa zu kaufen. Offerte sind unter Kwette H. H. an die Expedition d. Bl. zu richten.

Die republikanischen Blätter fragen, wer die Kosten dieser Propaganda bestreite, und verlangen, daß die fünf Kriegsmilitär dem Kassationshofe die Beweisstücke vorlegen, auf die sie ihre Ueberzeugung stützen. Der Kassationshof dürfte am Donnerstag die Untersuchungskommission in der Dreijahrsfrage ernennen.

Paris, 1. Novbr. In der gestrigen Sitzung der Friedenskommission verlangten die amerikanischen Kommissare namens ihrer Regierung die absolute Abtretung des Philippinenarchipels an die Ver. Staaten.

Aegypten. \* Aus Kairo wird der Daily Mail telegraphiert: Ein ägyptisches Bataillon ist nach Fasjoda gelangt worden. Der Khedive ist gestern hier eingetroffen.

China. Peking, 1. Nov. Der deutsche Gesandte Baron Hentig machte dem diplomatischen Korps den Vorschlag, die Eisenbahnlinie Shanghai-Suang-Peking gemeinsam durch die Truppen der Mächte zu besetzen, falls China nicht schleunigt sein Verprechen, betreffend die Zurückziehung der Truppen aus Kwangun erfüllt. Wenn die letzteren auch nach dem Jagdpart in der Nähe verlegt sind, so bedroht auch diese Stellung noch immer die Eisenbahn.

## Obstbau.

Im Hinblick darauf, daß jetzt die geeignetste Zeit zum Pflanzen von Obstbäumen ist, hat der hiesige Bezirks-Obstbau-Verein in seiner Ausschussung vom 30. Okt. eine Liste derjenigen Äpfel- und Birnensorten zusammengestellt, welche sich für den Anbau im hies. Bezirk besonders eignen und die wir hier folgen lassen, wobei wir bemerken, daß sich für Äpfel nur die „(T)“ bezeichneten Sorten eignen. Bezüglich einzelner der aufgeführten Sorten werden wir im Laufe der Woche noch einige Bemerkungen bringen.

### I. Äpfel.

1. Weißer Astrachan 2. Roter Astrachan 3. Charlamowski 4. Birginischer Rosenapfel 5. Winter-Golaparmäne 6. Baumanns Reinecke (T) 7. Danziger Rosenapfel (Molenapfel) 8. Große Kaiser Reinecke 9. Landsberger Reinecke (T) 10. Gelfer Wellfeuer 11. Goldreinecke von Wienheim 12. Grauensteiner 13. Goldreinecke Josef Mühl 14. Weißer Winter-Zapfenapfel (T) 15. Rosenapfel (T) 16. Niblion Peking (engl. Granat-Reinecke) 17. Schlammer Kardinal (T) 18. Champagner Reinecke 19. Senabrücker Reinecke (Reberapfel) 20. Spätblühender Zapfenapfel (T) 21. Morgenbuttelapfel 22. Großer Rheinischer Rosenapfel (T) 23. Roter Gitterapfel 24. Gewürz-Rosen 25. Grüner Füllapfel 26. Roter Zierischer Rosenapfel (T) 27. Ballapfel (T) 28. Schöninger Winterapfel (T) 29. Paradiesapfel (Karolinenapfel) (Vollapfel) (T) 30. Weienhaller (Vollapfel) (T) 31. Feinreiner Rosenapfel (Vollapfel) (T) 32. Strafenapfel (Vollapfel).

Dem. Die Sorten 1.-4. sind Frühorten, 5.-16. vorzügliche Tafeläpfel, zugleich aber auch als Wirtschaftsapfel ebenbürtig empfehlenswert.

### II. Birnen.

1. Niegels Winter-Butterbirn 2. Gute Louise von Voranach 3. Dieß's Butterbirn 4. Pastorenbirn 5. Josephine von Weicheln 6. Dornbirn 7. Herzogin Elsa 8. König Karl 9. Entzarter Gaisbirn 10. Grüne Sommer-Magdalene 11. Französi. Muskateller 12. Wintergrünbirne 13. Trübselbirne (T) 14. Albrechtsbirne (T) 15. Weinmannsbirne (T) 16. Bildung von Einseiler (T) 17. Weißer Traubbirn (T) 18. Wolfsbirne (T) 19. Bomeranzbirn vom Jobergäu (T) 20. Palmischbirne (T) 21. Schmeiger Baiserbirn 22. Geddelbacher Wäldbirn (T) 23. Große Kommetter (T) 24. Weißerische Wäldbirn (T) 25. Kirchenaller Wäldbirn (T). Dem. Die Sorten 1.-8. sind keine Tafelbirnen 9.-11. Frühbirnen.

## Der Geldschrank des Bankiers.

(Fortsetzung.) „Mein, Sie haben recht,“ sagte Monk, „ich habe mich auch verheißt. Das Gewölbe ist gar nicht erbaut worden. Aber was wir von ihnen hören wollten, das ist, ob Sie irgend welche Gerichte von einem großen Diebstahl hier im Hause vernommen haben?“ „Nein, weder Gerichte noch etwas dergleichen.“ „Nun, nun, dann müssen Sie mit und Herrn Wendel den Gefallen thun und gegenüber seinem einzigen Menschen erwähnen, was wir Sie gefragt haben?“ „Nein, wenn Herr Wendel es wünscht,“ sagte der Bankier, „dann werde ich natürlich nicht davon sprechen. Aber ich glaube, man bedürfte meiner Mühselig zur Entdeckung.“ — er blickte nach Herrn Wendel, wie um anzuwenden, daß er sich nicht darum kümmern, von Monk eine Antwortung oder einen Befehl zu erhalten. Die Frage befehlend hatte ihn augenblicklich verwirrt und sorgig gemacht. Herr Monk hat die Sache in seiner Hand, und er wird Ihnen sagen, ob wir Ihrer Hilfe bedürfen oder nicht.“ Der Bankier sprang von seinem Stuhle auf: „Was soll denn das heißen? Ich bin kein idiotischer Beobachter, aber so viel konnte ich doch sehen: der Mensch weiß etwas von der Sache. Er sollte es doch nicht etwas gesehen haben?“ „Nein, das nicht, aber wenn meine Men-